

Judith Kopecky

Die in Wien geborene **Sopranistin** studierte Gesang, Musikdramatische Darstellung, Lied und Oratorium, Gesangspädagogik und Musikerziehung an der Universität für Musik ihrer Heimatstadt sowie Anglistik/Amerikanistik an der Universität Wien.

Seit Beendigung ihrer Studien verkörperte sie zahlreiche **Opern-** und **Operettenpartien** des leichten lyrischen Sopranfachs an der Volksoper Wien, der Staatsoper Prag, der Wiener Kammeroper, dem Stadttheater Klagenfurt, der Sommerarena Baden, beim Festival Mozart in Schönbrunn und beim Carinthischen Sommer (u.a. Zerlina/DonGiovanni, Papagena/Zauberflöte, Oscar/Un ballo in maschera, Hirt/Tannhäuser, Lucietta/I quattro rusteghi, die falsche Angèle/Der Zar lässt sich photographieren, Fiorella/Les Brigands, Serpetta/ La Serva Padrona, Rosina/Il barbiere di Siviglia, Adele/Fledermaus, Helene/Walzertraum, Bellangère/Ariane et Barbe-bleu, ...). Im Sommer 2001 gestaltete sie beim Carinthischen Sommer an der Seite von Robert Holl die Partie des Lieschen in Schuberts „Die Zwillingsbrüder“ sowie die Partie des Käthchen in Schuberts „Der vierjährige Posten“.

Mit großem Interesse am **Musiktheater des 20. Jahrhunderts** wirkte Judith Kopecky bereits in drei Opernuraufführungen mit (Ärmeli in „Dolores“ von Dieter Kaufmann, Sopran in „Der Venusmond“ von Burkhard Stangl und Bärbl in „Riese, Zwerge, Menschenfresser von Gerhard Schedl).

Einen weiteren Schwerpunkt in ihrer Karriere bildet ihre **Konzerttätigkeit**. Das Repertoire der bewußt vielseitigen Künstlerin reicht von Barockmusik bis Musik der Gegenwart. So konzertiert sie regelmäßig mit den gefragtesten **Orchestern** wie den Wiener Philharmonikern, RSO Wien, Tonkünstlerorchester Niederösterreich, Orchestra della Svizzera Italiana, Slowenische Philharmonie, Zagreber Philharmonie, Wiener Kammerorchester, Ensemble Kontrapunkte, Klangforum Wien unter **Dirigenten** wie Georges Pretre, Michael Gielen, Peter Keuschnig, Carlos Kalmar, Giancarlo Andretta, Max Pommer, Georges Alexander Albrecht, Martin Haselböck, Beat Furrer, Ernst Kovacic, Christoph Campestrini u.a.

Neben regelmäßigen Auftritten im Inland (Wiener Musikverein, Konzerthaus Wien, Brucknerhaus Linz, etc.) führte sie ihre Konzerttätigkeit bereits in die meisten Länder und bekanntesten Konzertsäle Europas (z.B. Konzerthaus am Gendarmenmarkt Berlin, Musikhalle Hamburg, Wigmore Hall London, Teatro lirico Milano, Centro di Cultura Bologna, Cankarjev Dom Ljubljana, ...) sowie nach Kanada und Japan.

Die wichtigsten Aufgaben der letzten Monate waren die Zusammenarbeit mit dem Ensemble „die reihe“ (Konzert und CD – Produktion von Anton Webern „Drei Lieder op.18), eine Konzertreise nach Kanada und in die USA mit Arien von Johann Strauß, Franz Lehár und Emmerich Kalman sowie Fernsehaufnahmen für dem britischen Sender ITV.

Als Preisträgerin des Richard-Tauber-Wettbewerbs London widmet sich die Sängerin auch intensiv dem **Liedgesang**. So präsentierte sie bisher sehr erfolgreich verschiedene Programme in London, Prag, Wien, Berlin und im Schloß Herrenchiemsee. 2001 gestaltete sie einen Abend mit Werken von Schubert und Dvorak im Rahmen des Internationalen Dvorak – Festivals in der Dvorak-Gedenkstätte Vysoka. 2002 führte sie eine Liederabendserie nach Krakau und Breslau. Im November 2003 gestaltete sie das Programm „Let the florid music praise“ mit großem Erfolg im Festspielhaus St.Pölten.

Im Frühjahr 2005 präsentierte Judith Kopecky ein neu erarbeitetes Programm mit Werken der Exilkomponisten Egon Wellesz, Erich Wolfgang Korngold, Franz Mittler und Viktor Urbancic in Wien und New York. Aufgrund des großen Erfolges wurde das Konzert im Oktober in Wien wiederholt, weitere Konzerte u.a. in Bratislava folgten. Anfang 2006 wurde dieses Programm auf CD eingespielt, im April 2006 fand die Präsentation von **exiles** im Metallenen Saal des Wiener Musikvereins statt. Die nächste CD mit bis dato unveröffentlichten Lieder für Sopran von Erich Zeisl ist bereits in Vorbereitung und wird im Herbst 2007 erscheinen.

Seit 2005 ist Judith Kopecky Lehrbeauftragte für Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.